

Telekom Austria Group treibt innovative Entwicklungsplattform für mobile Applikationen voran

Wholesale Applications Community (WAC) von führenden Mobilfunkanbietern gegründet
Größte offene Plattform bringt besseren Zugang für Entwickler, mehr Auswahl für Kunden
Hannes Ametsreiter zum WAC-Vorstandsmitglied bestellt

Wien, 27. Juli 2010: Die Telekom Austria Group ist Gründungsmitglied der Wholesale Applications Community (WAC), die eine globale Allianz führender Telekommunikationsunternehmen darstellt und das Ziel verfolgt, als weltweites Bindeglied zwischen den Entwicklern innovativer Applikationen und den Kunden zu fungieren. Die Wholesale Applications Community schafft als offene Plattform weltweit einheitliche und damit ideale Rahmenbedingungen für die Entwickler von mobilen Applikationen, kurz Apps genannt. Laut Wholesale Applications Community beläuft sich das globale Marktpotenzial auf mehr als drei Milliarden Kunden.

Dr. Hannes Ametsreiter, CEO der Telekom Austria Group, wurde für die Dauer von drei Jahren zum Vorstandsmitglied der neu gegründeten Organisation bestellt. Hannes Ametsreiter bekräftigt das Engagement: „Die Telekom Austria Group engagiert sich bei der Wholesale Applications Community, um durch eine noch größere Auswahl an innovativen Applikationen und Services den persönlichen Informationsbedarf der Kunden abzudecken und einen Mehrwert zu bieten. Auch die Apps-Anbieter profitieren von der Wholesale Applications Community – und zwar durch den direkten Zugang zu den Endkunden aller teilnehmenden Mobilfunkanbieter.“ Neben der Telekom Austria Group zählen unter anderem die Mobilkommunikationsanbieter AT&T (USA), China Mobile (China), NTT Docomo (Japan), Vodafone (UK), France Telecom (Frankreich), Deutsche Telekom (Deutschland), Telecom Italia (Italien) und Telefonica (Spanien) zu den Gründungsmitgliedern.

Weltweiter Standard als Chance gegen fragmentierten Markt

Ähnlich dem Siegeszug der GSM Association, die einen weltweit gültigen Standard für Mobiltelefonie und mobiles Breitband entwickelt hat, soll die Wholesale Applications Community zur Vereinheitlichung des derzeit stark fragmentierten Marktes für mobile Applikationen beitragen. Alleine durch die zahlreichen Gerätehersteller und die unterschiedlichen Betriebssysteme ist die Entwicklung von Apps für eine größere Zielgruppe derzeit äußerst komplex, zeitaufwändig und damit kostenintensiv. WAC will den Entwicklern hingegen eine standardisierte und damit kostengünstige Plattform anbieten, auf der jede erdenkliche Art von Services für Handys und Smartphones programmiert werden kann. Eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern mobiler Endgeräte wird angestrebt.

Business Modell mit individuellen Vereinbarungen

Die mit 1. Juli 2010 gegründete Wholesale Applications Community ist eine non-profit Organisation, die sich über Provisionen der vermarkteten Applikationen finanziert. Das WAC-Geschäftsmodell sieht vor, dass die Mobilkommunikationsanbieter ihren Kunden sowohl kostenlose

als auch kostenpflichtige Applikationen anbieten, die Abrechnung erfolgt einfach über die Rechnung des Mobilfunkers. Der Umsatz mit den Applikationen wird auf Basis individueller Vereinbarungen zwischen Netzbetreiber, WAC und Entwickler aufgeteilt. Mit diesem Geschäftsmodell stellt WAC sicher, dass die Applikationspreise sowie die Margen attraktiv und wettbewerbsfähig sind. Für die Zukunft sind innovative Services geplant, in die, nach der expliziten Zustimmung durch den Kunden, beispielsweise Informationen über den aktuellen Standort des Handykunden einbezogen werden (Location Enhanced Services).

Erste Spezifikationen für Apps-Entwickler im November

„Durch die Plattform-Unabhängigkeit wird die Reichweite von Apps signifikant erhöht. Wir bieten daher einen sehr einfachen Zugang zum rasant wachsenden Markt der Apps – das reicht von weltweit verfügbaren Services bis hin zu Programmen mit sehr kleinen, aber klar abgegrenzten Zielgruppen. Bei den bisher abgehaltenen Developer Challenges mit den lokalen Entwicklern hat sich ganz klar gezeigt, dass gerade Apps mit einem Bezug zur jeweiligen Region sehr gefragt sind“, erklärt

Hannes Ametsreiter.

Im November 2010 werden die ersten Spezifikationen und Software Development Kits veröffentlicht werden. Dieses technische Regelwerk wird auf HTML5 basieren und das Fundament für die auf der ganzen Welt tätigen Developer darstellen, die darauf aufsetzen und ihre eigenen Applikationen für Handys und Smartphones anbieten können. Das Software Developer Kit wird auf den W3C-Standards basieren.

Kontakt:

Mag. Elisabeth Mattes

Konzernsprecherin

Telekom Austria Group

Tel: +43 664 66 39187

E-mail: elisabeth.mattes@telekomaustria.com